



# im **Blick**punkt

Frühling  
2014

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Schönaich

Neues  
wächst!



Neuer  
Kirchengemeinderat

Bazar  
2014

Investitur Pfarrer  
Holger Küstermann

# Neues wächst!

Wer über die Pfefferburg nach Schönaich fährt, kann es nicht übersehen: Neues wächst. Am Westrand stehen die Kranen, Gerüste und Handwerkerautos. Überall wird gebaut. In atemberaubender Geschwindigkeit wachsen die Häuser im Baugebiet nach oben. Längst sind die ersten Bewohner eingezogen. Ein neues Wohngebiet wächst heran: teilweise mit bisherigen Schönaicher, die an den Westrand gezogen sind, teilweise mit Neubürgern, die nun in Schönaich gebaut haben.

**Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jes 43, 19)**

Anders als beim Bauboom am Westrand ist es manchmal gar nicht so einfach zu erkennen, wo etwas Neues heranwächst.



Ein Keimling, wenn er aus der Erde heraustritt, ist da noch relativ einfach zu erkennen – jedenfalls, sobald er eine bestimmte Größe hat.

Wo aber Beziehungen intensiver werden, wo die Verbindlichkeit steigt und Vertrauen wächst, dauert es manchmal lange, bis man sich sicher sein kann: Da hat sich etwas verändert. Die Qualität der Beziehung ist eine andere geworden. Fast unbemerkt ist Freundschaft gewachsen. Und noch länger kann es dauern, bis dies dann ausgesprochen wird und man mit ande-

ren die neue Erkenntnis teilt. Wenn man gar zuvor schlechte Erfahrungen gemacht hat, dann ist es noch schwieriger zu glauben und zuzugeben, dass wirklich ein neuer Anfang gemacht ist, dass etwas wächst. Diese Art von Wachstum wird unter den neuen Nachbarn am Westrand sehr viel länger dauern als in den meisten Fällen der Wohnungsbau.

Wo etwas Lebendiges wächst, stehen wir Menschen letztlich immer staunend davor. Sicher haben wir unseren Teil dazu beigetragen: haben die Erde bereitet, gesät und gegossen. Und trotzdem kann kein Gärtner sagen: Das hab ich gemacht, dass jetzt die Pflanze in die Höhe schießt. Wo etwas wächst, - in der Natur oder im zwischenmenschlichen Bereich – ist es wie ein Wunder. Lassen Sie uns besonders auf die Neubürger in Schönaich freundlich und offen zugehen, dass Sie mit der Zeit hier Wurzeln schlagen und Freundschaften schließen können. Was wir tun können ist: planen und vorbereiten, arbeiten und wünschen, aber letztlich ist es Gottes Werk, wenn etwas ganz Neues entsteht. Es ist an uns, die Zeichen zu erkennen, wo Gott tatsächlich etwas Neues wachsen lässt und diesem dann auch Raum zu geben.

Ich wünsche Ihnen persönlich und uns allen miteinander in unserer Kirchengemeinde, dass wir immer wieder staunend und voller Freude miterleben können, wie Gott Neues schafft und wachsen lässt – auch in unserer Gemeinde.

*Albrecht Nuding*  
Albrecht Nuding, Pfarrer

## Opfer für die Weltmission

Unsere Landeskirche bittet jedes Jahr um ein Opfer für die Weltmission. Der Kirchengemeinderat hat Ende letzten Jahres aus einem Aufgabenheft mit 99 Projekten ein Projekt ausgewählt:

### Im Alter ums Überleben kämpfen – ganzheitliche Hilfe für Senioren im Osten

In Osteuropa endet mit Beginn der Rente oft die Würde des Menschen. Renten von umgerechnet 150 Euro sind bei weitem nicht genug, um ein angemessenes Dasein zu führen. Auch die Kinder der Rentner haben oft kein ausreichendes Einkommen, um ihre Eltern mit zu versorgen. Im Alter beginnt deshalb für viele der Überlebenskampf. Für die meisten beschränkt sich ihre Lebenswelt nur noch auf ein paar erbärmlich ausgestattete Quadratmeter Wohnraum.

Dieser materiellen aber auch seelischen Not der Senioren in Russland und Osteuropa möchte der Missionsbund LICHT IM OSTEN zusammen mit seinen Partnern vor Ort bewusst in ganzheitlicher Weise begegnen. Folgende Informationen wurden uns dazu übermittelt:

Unsere Mission in Kiew (Ukraine) gibt seit Jahren Pakete mit Lebensmitteln und Kleidern an alte Menschen weiter, ebenso Rollstühle, Rollatoren und Gehstöcke. Die Mitarbeiter bemühen sich auch Kontakt zwischen den Senioren und einer jeweils örtlichen Gemeinde herzustellen, über die sie dann weitere Hilfe bekommen und Kontakt zu anderen finden können.

Mitarbeiter der Mission in Bulgarien besuchen einmal pro Monat die Treffen von Selbsthilfegruppen behinderter Senioren, um sie zu ermutigen. Außerdem betreiben sie eine Suppenküche für bedürftige Senioren, helfen den Menschen in Alten-

heimen durch Hilfsgüter und nehmen sich Zeit für persönliche Gespräche über das Leben, die Bibel und Gott.

Unsere Partnermission in Nord-Ossetien (Kaukasus) hilft derzeit 450 alten Menschen durch das Projekt „Brot des Lebens“. Die Hilfe besteht aus einem monatlichen Lebensmittelpaket, das sie mit dem Lebensnotwendigsten versorgt. Es wird jeweils von einem Mitarbeiter der Mission persönlich überbracht. Dank dieses Projekts können viele alte Menschen nicht nur besser leben, sondern sie fühlen sich auch nicht mehr so allein und hilflos. Einmal im Monat kommen sie in der Gemeinde „Nadeschda“ in Wladikawkas zusammen, lernen sich bei einer Tasse Tee untereinander kennen und haben viel Freude beim gemeinsamen Singen und Austauschen.

Der Gesamtbedarf für diese Aufgaben beläuft sich jährlich auf 40.000 Euro.



Damit solchen benachteiligten Menschen auch weiterhin geholfen werden kann, wollen wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde dieses Projekt unterstützen und dafür unser Weltmissionsopfer geben. Herzlichen Dank!

Am 9. April um 20:00 Uhr wird ein Mitarbeiter von LICHT IM OSTEN im Gemeindehaus bei der Kirche das Projekt mit weiteren Informationen vorstellen. Schon heute herzliche Einladung dazu. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Otto Wolf



## Hallo,

*ich bin Rolf Schimpf und wurde vor ein paar Tagen zum 1. Vorsitzenden des KGRs gewählt. Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen:*

*Ich bin 61 Jahre alt, meine Frau Rosika und ich wohnen im Kirchgässle und wir haben 2 erwachsene Kinder.*

*Aufgewachsen bin ich in Schönaich, war in meiner Jugend in der evang. Jugend Schönaich und auch im ejw Bezirk Böblingen aktiv. Seit ein paar Jahren leite ich das Bazarteam, bin im Leitungsteam des ökum. Männer-vespers, bei Essen auf Rädern und im Grünen Gockel Team als Mitarbeiter dabei.*

*Die evang. Kirchengemeinde Schönaich ist meine ‚Heimat‘ und ich will mich als 1. Vorsitzender und KGR weiter dafür einsetzen, dass diese Kirchengemeinde aktiv und lebendig ist in Gottesdiensten und bei Veranstaltungen und Gottes Wort verkündigt und gelebt wird. Meine Schwerpunkte sind die Förderung der Jugendarbeit und die Einbindung der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ich möchte auch dazu beitragen, dass Diskussionen und Entscheidungen des Kirchengemeinderates klar kommuniziert werden und vor allem in 2014 die Renovierung des Gemeindehauses zügig vorangehen wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und Begnungen mit Ihnen allen.*

## Aufgabenverteilung im Kirchengemeinderat

In seiner ersten Sitzung bestimmte der Kirchengemeinderat die Zusammensetzung der Ausschüsse und beschloss, wer welche Ämter künftig wahrnehmen wird.

Hier kommen die wichtigsten Aufgaben, die verteilt wurden:

**Schriftführerin:** Christine Knittel

### Verwaltungsausschuss

1. Vorsitzender Rolf Schimpf
2. Vorsitzender Pfr. Albrecht Nuding
- Kirchenpfleger Timo Kamprad
- KGR Denise Zundl
- KGR Norbert Weinmann
- KGR Dieter Roller
- Bernhard Wagner
- Achim Schröter
- Jörg Langner

### Bauausschuss

- Pfr. Albrecht Nuding
- KGR Elke Staiger
- KGR Christine Knittel
- KGR Dietmar Ulmer
- KGR Michael Koch
- Klaus Illi
- Ralf Kuppinger
- Wolfgang Schucker

### Kindergartenausschuss

- Pfr. Holger Küstermann
- KGR Alexandra Niebusch
- KGR Christine Knittel
- KGR Manfred Wagner
- KGR Norbert Weinmann

### Diakonieausschuss

- Pfr. Albrecht Nuding
- KGR Margret Rebmann
- KGR Dieter Roller
- Elfriede Koch
- Ilse Metzger
- Gerhard Schmidt



**Jugendausschuss**

Pfr. Holger Küstermann  
 KGR Alexandra Niebusch  
 KGR Elke Staiger  
 KGR Rolf Schimpf  
 KGR Denise Zundl

Jugendreferent Christoph Flassak

Vom Vorstand der Jugend werden zwei  
 oder drei Mitglieder entsandt

Vom Vorstand des Fördervereins Vorsit-  
 zender, Stellvertreter und Schriftführer:

Fritz Mezger  
 Eberhard Schilling  
 Jürgen Weiß

Vom Hausteam wird eine Person entsandt

**Bezirkssynode**

Pfr. Albrecht Nuding  
 KGR Norbert Weinmann  
 KGR Dieter Roller

**Diakoniestationsausschuss**

Pfr. Albrecht Nuding  
 KGR Dieter Roller  
 KGR Christine Knittel  
 Gerhard Schmidt

**Ökumeneausschuss**

Pfr. Albrecht Nuding  
 KGR Elke Staiger  
 KGR Dietmar Ulmer  
 KGR Margret Rebmann

**Vertretung im Kulturring**

KGR Margret Rebmann

**Verbindungsperson zum  
Kegnatteam**

KGR Dietmar Ulmer

**Vertretung des KGR  
im Förderverein**

KGR Alexandra Niebusch  
 KGR Norbert Weinman



*Der neue Kirchengemeinderat beim  
 Stehempfang nach seiner Einsetzung am 12. Januar 2014*



Herzliche Einladung zum

# BAZAR

2014

am Samstag, 15. März 2014  
rund um die Laurentiuskirche

Kommen Sie zum Essen und Feiern und freuen Sie sich auf einen Tag der Begegnung und des Gesprächs.



**B** **wie Bazar:**  
was wäre Schönaich ohne Bazar?

**A** **wie Alle:**  
Sie Alle sind herzlich eingeladen!

**Z** **wie zählen:**  
am Ende wird gezählt, wie hoch der Reinerlös für das Gemeindehaus und die Mission ist!

**A** **wie Apfelkuchen:**  
wie jedes Jahr beste Torten und Kuchen

**R** **wie riesig:**  
der Bazar ist einfach riesig!





## Programm

---

Ab 10.00 Uhr:

### Verkauf von Bastelartikel im alten Schulhaus

Socken, Karten für alle Anlässe,  
Schmuck, Osterdeko, Schürzen,  
Schals, Nudeln, Essig, Senf,  
Orangenmarmelade...

---

### Bastelangebote, Workshop

---

### Verkauf von Holzofenbrot

---

### Kuchen und Essen zum Mitnehmen

---

### QUILT:

auch dieses Jahr gibt es wieder  
Lose, um einen wunderschönen  
Quilt zu gewinnen, machen Sie  
mit. Der Erlös dieser Lose ist für  
den Förderverein Evang. Jugend-  
arbeit Schönaich bestimmt.

---

### Große Kindertombola:

es gibt wieder tolle Preise!

---

Ab 11.00 Uhr:

### Leckeres vom Grill

---

Ab 11.30 Uhr Mittagessen:

### Schnitzel, Kartoffelsalat, Leberwurst, Vegetarischer Linseneintopf, Sauerkraut, Getränke...

---

### Kaffee und Kuchen

---

### Actionprogramm für Kinder und Jugendliche

---

### Kistenstapeln

---

19.30 Uhr:

### Abendprogramm mit den Trainees der Evang. Jugend

---

**Infostand zur  
Gemeindehausrenovierung**



## Nach über 20 Jahren gibt Willi Rebmann den Vorsitz des Stationsausschusses der Diakonie- und Sozialstation Schönbuch ab

*Was ist und macht eigentlich die Diakonie- und Sozialstation Schönbuch?*

Die Gemeinden Schönaich und Steinenbronn und die Stadt Waldenbuch sowie die jeweiligen Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden und die Krankenpflegevereine in den drei Gemeinden haben einen Vertrag miteinander abgeschlossen. Darin wurde vereinbart, dass sie in einer Form der so genannten Kirchenrechtlichen Vereinbarung und in der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Schönaich auf dem Gebiet der ambulanten Pflege zusammenarbeiten werden. Dieser Vertrag wurde am 5. Oktober 1994 unterzeichnet. In einer loseren Form bestand die Zusammenarbeit bereits einige Jahre vorher.

In der Alten- und Seniorenarbeit ist die ambulante Pflege eine wichtige Säule. Sie ermöglicht es, daß kranke und alte Menschen so lange wie möglich in ihrer Wohnung und häuslichen Umgebung bleiben können, auch dann wenn sie Hilfe brauchen. Und sie unterstützt und entlastet pflegende Angehörige bei ihrem oft sehr schweren Dienst. Krankenpflege aus christlicher Nächstenliebe gab es bei uns natürlich schon lange bevor der Zusammenschluss der Diakonie- und Sozialstation Schönbuch zustande kam. Da bestanden die Kranken- und Pflegevereine. In Schönaich wurde ein solcher Verein schon im Jahre 1911 gegründet, in Waldenbuch und Steinenbronn ebenfalls in dieser Zeit. Seit dieser Zeit hat sich in der Arbeit sehr vieles geändert. Die Angebotspalette reicht von der allgemeinen Krankenpflege, Palliativ - Care - Versorgung, Wundversorgung, Notruf, Fußpfle-

ge bis zur Demenzarbeit und Guckbesuchen. Damals waren die Schwestern zu Fuß unterwegs, dann kam das Fahrrad, dann das Moped für die eine Schwester. Heute sind in unserer Station 42 fachlich ausgebildete Schwestern und Pfleger im Einsatz. Eine Fahrzeugflotte mit 15 PKW steht zur Verfügung. Z.Zt. werden 260 Patienten versorgt und betreut. Das Haushaltsvolumen im Jahr beläuft sich heute auf 1,4 Mio Euro, in den Anfängen betrug es bei den einzelnen Gemeinden einige hundert Reichsmark im Jahr. Der rechtliche Zusammenschluss im Jahr 1994 war keine leichte Geburt. Es gab erhebliche Vorbehalte. Diese sind längst abgebaut und die Station ist wirklich zu einer Einrichtung geworden, die in allen drei Kommunen in gleicher Weise tätig ist.

Wenn seit den Gründertagen der Krankenpflegevereine sich auch vieles geändert hat, zwei Dinge sind geblieben, die mir persönlich sehr wichtig sind. Erstens, heute wie damals kommt mit der Diakonie die Kirche ins Haus. Diakonie, christliche Nächstenliebe und Kirche, das gehört zusammen. Und zweitens, heute wie vor 100 Jahren, steht der alte, der kranke Mensch, der Mensch, der Hilfe braucht, bei uns im Mittelpunkt. Wir arbeiten überkonfessionell, gemeinnützig ohne Unterschied nach Herkunft. Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit sind die Merkmale unserer Arbeit. Deshalb sagen wir: **Bei uns sind Sie in guten Händen.**

*Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?*

Seit bald 21 Jahren bin ich Vorsitzender des Stationsausschusses. Dieser ist das





Entscheidungsgremium, dem aus allen beteiligten Einrichtungen Vertreter angehören. Nach dem Kooperationsvertrag ist ein Vertreter des Kirchengemeinderats aus Schönaich der Vorsitzende. Damals war ich Vorsitzender des KGR und bin dann auch Vorsitzender der Station geworden. Nach meinem Ausscheiden aus dem KGR nach 42 Jahren, hat mich die Kirchengemeinde gebeten, den Vorsitz im Stationsausschuss weiter zu behalten und das war bis jetzt so. Zum Frühjahr 2014 nach der Sitzung des neuen Stationsausschusses nach den Kirchenwahlen will ich aber diese Aufgabe abgeben. Diese Arbeit, die ich ganz ehrenamtlich gemacht habe, habe ich mit Freude gemacht. Ich bin dankbar für die vielen guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders danke ich Katrin Grupp, die viele Jahre als Geschäftsführerin gute Arbeit geleistet hat, ebenso auch Timo Kamprad, der sich bereits sehr gut in seine Aufgabe eingearbeitet hat. Einen Dank sage ich auch den Pflegedienstleiterinnen und ihren Stellvertreterinnen, besonders Christina Ulmer, die seit 2008 Pflegedienstleiterin ist. Auch dem Stationsausschuss danke ich bestens

für die gute und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Welche Bilanz ziehen Sie für sich persönlich?*

Dass die Station seit ihrem Bestehen eine gute Arbeit in der Betreuung und Versorgung durch unsere Pflegekräfte leisten konnte, ist für mich eine tiefe Befriedigung. Dankbar bin ich auch, dass wir in dieser Zeit auch eine sehr solide finanzielle Grundlage schaffen konnten. Die Station ist sowohl in personeller wie auch in finanzieller Hinsicht gut gerüstet für die bestehenden und sicher weiter wachsenden Aufgaben. Was mich besonders freut ist die Tatsache, dass zwischen der Stadt Waldenbuch und den Gemeinden Steinenbronn und Schönaich heute keinerlei Ressentiments mehr bestehen, die seinerzeitigen Vorbehalte vollständig abgebaut sind und wir wirklich eine gemeinsame Einrichtung geworden sind und in diesem Sinne auch täglich arbeiten. Des Weiteren freue ich mich darüber, dass unser Standortgebäude im Hasenbühl 18, das durch die Großzügigkeit von Herrn Kurt Bürkle mit seinen Räumen unserer Station kostenfrei zur Verfügung steht, das „Haus der Diakonie“ geworden ist und das am Gebäude auch sichtbar ist. Die Aufgaben werden weiter wachsen. Kranke und alte Menschen wird es immer geben, zumal die Lebenserwartungen ständig steigen. Eine Aufgabe, die m.E. in nicht allzu langer Zeit in Angriff genommen werden sollte, ist die Bereitstellung einer Tageseinrichtung für Demenzkranke.

*Das Gespräch mit Willi Rebmann führte  
Dr. Norbert Lurz.*

# Investitur von Pfarrer Holger Küstermann

2. Februar 2014

Zum Investiturgottesdienst in der Laurentiuskirche war die Kirche voll besetzt.

Beim Stehempfang nach dem Gottesdienst war ebenfalls nicht mehr viel Platz im Saal. Dort hießen neben Vertretern der Kirchengemeinde auch verschiedene Personen des öffentlichen Lebens in Schönaich Pfarrer Küstermann und seine Familie herzlich willkommen.











## Gottes Ja zu Euch und Euer Ja zum Glauben

Liebe Konfirmandinnen  
und Konfirmanden,

an der Konfirmation werdet ihr im Gottesdienst gefragt, ob ihr zum Glauben an Jesus Christus „Ja“ sagen könnt. Und wenn ihr dann, wie es euch vorgegeben wird „Ja, mit Gottes Hilfe“ antwortet, dann geht dem voraus, dass in Eurem Leben und vielleicht besonders während Eurer Konfirmandenzeit Euer Vertrauen in Gott gewachsen ist. Es wäre schön, wenn ihr sagen könntet: Ich habe für mich erfahren und verstanden, dass seit meiner Taufe über meinem Leben das große Ja steht, das Gott zu mir sagt. Er begleitet mich. Ich kann gewiss sein, dass er mich als sein Kind angenommen hat und mir zur Seite steht.

Das Vertrauen auf dieses „Ja“ Gottes zu euch ist eine gute Basis, einen eigenständigen und bewussten Weg im Vertrauen auf Gott einzuschlagen. Ein solcher Weg

im Glauben bedeutet bei Lebensentscheidungen immer wieder nach Gottes Willen zu fragen. Das kann heißen, sich immer wieder von Gott ermutigen und in Krisen trösten zu lassen. Und ihr werdet immer wieder neu – wie an der Konfirmation – vor der Frage stehen, will ich meinen Weg im Glauben fortsetzen. Dann ist es gut, Euch daran zu erinnern, bei der Konfirmation hat Gott mich durch seinen Segen im Glauben gestärkt und festgemacht. Deshalb kann ich mich immer wieder an ihm festmachen.

Dass ihr das in Eurem Leben erfahrt, wünscht euch

Euer Pfarrer

*Albrecht Nuding*  
Albrecht Nuding





## Konfirmation 18. Mai 2014

Marlene Böhler  
 Carolina Boyke  
 Serafina Boyke  
 Vivien Claus  
 Jule Feuersänger  
 Nina Fletschinger  
 Janina Fritz  
 Aileen Graf  
 Johanna Hanikel  
 Laura Hoppe  
 Michelle Kempa  
 Veronika Knittel  
 Nadine Krämer  
 Louisa Kreuzler  
 Bianca Kuhn  
 Sara Müller  
 Lara Rebmann  
 Elena Rieth  
 Anna-Lena Rigoll  
 Lena Risse

Silva Schilling  
 Frida Schmid  
 Chiara Vitale  
 Mia Wagner  
 Theresa Walter  
  
 Pavel Bauer  
 Silas Eisenbraun  
 Hannes Fehrenbacher  
 Daniel Kienle  
 Robin Kossinna  
 Niklas Mayer  
 Philipp Nagel  
 Denis Nanasi  
 Josias Schilling  
 Jonathan Schnitzler  
 Elvis Seigies  
 Falko Wacker  
 Tim Walzer

## Konfirmation 25. Mai 2014

Saskia Baumert  
 Janina Brodbeck  
 Lena Eiler  
 Emily Frühwald  
 Martha Hettler  
 Elisabeth Knittel  
 Carolina Nagel  
 Juliana Probst

Felix Dellinger  
 Nicolas Dräger  
 Simon Eiler  
 Paul Eißler  
 Erik Erbslöh  
 Max Ermackov  
 Florian Fischbach  
 Kenny Hildebrandt  
 Niclas Köppl  
 Marius Liegert  
 Patrick Mezger

Adrian Müller  
 Louis-Marius Nестele  
 Samuel Niebusch  
 Marcel Nordmann  
 Eduard Olbert  
 Andreas Rauh  
 Stephan Rebmann  
 Nick Schimpf  
 Dennis Schmitt  
 Tobias Strauß  
 Luka Trogrlic  
 Simon Venus  
 Niclas Vögele  
 Alexander Wallner  
 Julian Weck  
 Nico Wollet  
 Kevin Zukunft



## APRIL

**Montag, 14. bis  
Mittwoch, 16. April 2014**

Jeweils 20.00 Uhr Passionsandachten in der Kirche

**Gründonnerstag, 17. April 2014**

1400 Uhr Seniorenabendmahl  
(Pfr. Küstermann)

20.00 Uhr Passionsgottesdienst  
(Pfr. Küstermann) mit Feier des Heiligen Abendmahls

**Karfreitag, 18. April 2014**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Nuding)  
mit Feier des Heiligen Abendmahls

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde  
Jesu (Pfr. Nuding, G. Ulmer)

20.30 Uhr Nacht der verlöschenden  
Lichter (Pfr. Küstermann)

**Ostersonntag, 20. April 2014**

5.30 Uhr Osternachtfeier (Pfr. Nuding)  
mit Feier des Heiligen Abendmahls

7.30 Uhr Auferstehungsfeier  
(Pfr. Küstermann) auf dem Friedhof

10.00 Uhr Festgottesdienst  
(Pfr. Küstermann)

**Ostermontag, 21. April 2014**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Bildbetrachtung (Pfr. Nuding)

**Impressum**

Pfarramt Süd  
Pfarrer Albrecht Nuding  
Große Gasse 10  
Telefon 65 56 96  
Telefax 65 52 81  
anuding@schoenaicherkirchen.de

Pfarramt Nord  
Pfarrer Holger Küstermann  
Finkenweg 12  
Telefon 65 14 44  
Telefax 65 28 21  
hkuestermann@  
schoenaicherkirchen.de

Homepage:  
www.schoenaicherkirchen.de  
www.ej-schoenaich.de

Jugendreferent Christoph Flassak  
Große Gasse 1, Tel. 65 28 78  
Christoph.Flassak@  
schoenaicherkirchen.de

1. Vorsitzender des  
Kirchengemeinderates  
Rolf Schimpf  
Kirchgässle 13/1, Telefon 65 33 30,  
rschimpf@online.de

Kirchenpfleger Timo Kamrad  
Im Hasenbühl 16,  
Telefon 7 02 04 52,  
Telefax 75 09 42,  
kamrad@dsst-schoenbuch.de

Mesnerin und Hausmeisterin  
Petra Wienert, erreichbar montags,  
mittwochs, donnerstags und freitags  
von 8 - 11 Uhr im Gemeindehaus  
oder in der Kirche, Tel. 65 27 83

Bankverbindung/Spendenkonto  
Vereinigte Volksbank AG  
Konto-Nr. 600 576 000  
BLZ 603 900 00  
Kreissparkasse Böblingen  
Konto-Nr. 14 278, BLZ 603 501 30

Herausgeber des Gemeindebriefes:  
Evangelische  
Kirchengemeinde Schönaich

Verantwortlich:  
Pfarrer Albrecht Nuding

Redaktion: Pfr. Albrecht  
Nuding, Margot Fraas,  
Martina Knittel, Christoph  
Flassak, Dr. Norbert Lurz

Bilder:  
Titelbild, S.2 Ulrike Nuding,  
S.3 Licht im Osten  
S.4 Sigrid Gorhan,  
S.5 Reiner Mezger  
S.6,7 Margot Fraas,  
S.9 Norbert Lurz  
S.10,11,12,13  
Sigrid Gorhan

Layout und Gestaltung:  
Wilfried Fritsch

Druck:  
Druckerei Mack, Schönaich  
Auflage: 2700 Exemplare



# Sommerfreizeit 2014

01. - 12. August



Irokoserhytten - Dänemark

Unsere Sommerfreizeit für Jugendliche von 13-17 Jahren. Dieses Mal geht es nach Dänemark.

Also melde dich schnell an. Kosten: 390 €

Infos und Anmeldung: Ev. Jugend Schönaich Jugendreferent Christoph Flassak - Tel: 07031-652878

Mail: [christoph.flassak@schoenaicherkirchen.de](mailto:christoph.flassak@schoenaicherkirchen.de) weitere Infos: [www.ej-schoenaich.de](http://www.ej-schoenaich.de)

## Ökumenischer Jugendkreuzweg 2014 Schönaich



Fr., 4. April  
19:00 Uhr

Start: kath. Kirche  
Ende: ev. Kirche



ev. Kirchengemeinde



kath. Kirchengemeinde



ev. methd. Kirche



EC-Jugend

Die jungen Christen in Schönaich wollen zusammen einen Weg gestalten. Der „Kreuzweg“ führt durch Schönaich und Jugendliche machen sich verschiedene Gedanken zu den letzten Stunden von Jesus. Wir wollen uns dem Geschehen um Kreuzigung und Erlösung auf andere Weise nähern. Sei mit dabei!